



№ 42.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

71. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 11. April 1896.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Frägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1.15, sonst in
ganz Württemberg Mk. 1.35.

Bestellungen

auf das Calwer Wochenblatt können immer noch gemacht werden. Bereits erschienene Nummern werden nachgeliefert.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Deckenpfronn ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die fr. St. angeordneten Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Calw, den 8. April 1896.

R. Oberamt.

Amtm. Gottert, g. Stellv.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Die Diplomprüfung für Kulturtechniker haben mit Erfolg bestanden: Schnürle, Theodor, von Calw, Pfeffinger, Arnold, von Weilerstadt.

Infolge der im März abgehaltenen Vorprüfung sind u. a. nachstehende Schüler zur Vorbildung für den Schullehrerberuf in den am Orte der Staatsseminare bestehenden Präparandenanstalten sowie in der Privatlehrerbildungsanstalt Tempelhof mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden: Kleinhub, Friedrich, von Calw, Rothfuß, Heinrich, von Calw, Gulde, Heinrich, von Deckenpfronn, Möß, Otto, von Schömberg.

Herrenberg. Am 1. April wurde das neue Bezirkskrankenhaus seiner Bestimmung übergeben. Zwei Diakonissen übernehmen die Leitung des Hauses,

das frei und sonnig gelegen und nach allen hygienischen Anforderungen eingerichtet ist.

Hochdorf, 6. April. Kaum sind 10 Tage verflossen, daß wir von einer Brandlegung auf dem hiesigen Rathaus berichtet, die noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert wurde, und schon wieder ist ein ebenso nichtswürdiger Vubestreich zu verzeichnen. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurden an der neuen Straße von hier nach Reichenbach ca. 37 junge Obstbäume von ruchloser Hand vollständig abgeknickt.

Stuttgart, 9. April. Gestern nachmittag ist auf der Kreuzung der Schloß- und Friedrichstraße ein elektrischer Straßenbahnwagen mit einem Postwagen zusammengestoßen, wodurch der Letztere umgeworfen und der Postillon vom Wagen geschleudert und leicht verletzt wurde.

Stuttgart, 9. April. In der Nacht vom 8. auf 9. April sind infolge Loswerdens einer Achse eines beladenen badiſchen Güterwagens vom Güterzug 820 auf der Strecke Thamm-Bietigheim vier Wagen entgleist. Das Geleise Stuttgart-Bretten war auf dieser Strecke von 11-7 Uhr gesperrt. Verletzt ist niemand, der Materialschaden unbedeutend.

Neutlingen. Aus purem Uebermut zerschnitt in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein in einem hiesigen Ladengeschäft angestellter junger Mann die Gummiluftreifen eines neuen Velocipeeds, welches von einem auswärtigen Radfahrer im Hausflur des Gasthofs zur Sonne eingestellt war. Der Thäter wurde bald ermittelt und hat dem Besitzer des Rades einen Schadenersatz von 140 M zu leisten.

Gönningen, 7. April. Eine Deputation hiesiger Samenhändler hat am Samstag mit dem

Reichstagsabgeordneten für Stuttgart, Geheimen Kommerzienrat Siegle, die Mittel und Wege beraten, um im Reichstag nach dessen Wiederzusammentritt unsere Sache möglichst erfolgreich zu betreiben. Herr Siegle glaubt, einen Erfolg der Bestrebungen in Aussicht stellen zu können, wenigstens werde die nationalliberale Partei im Reichstag für deren Sache eintreten; nötigenfalls wird Herr Siegle im Reichstag den Eventualantrag stellen, der jetzigen Generation von Samenhändlern noch ihren seitherigen Erwerb zu belassen, so daß also Samenhändler, welche schon 25 Jahre alt sind, dieses Geschäft bis zu ihrem Lebensende weiter betreiben dürfen.

Zu dieser Mitteilung wird der „Württ. Volksztg.“ von beteiligter Seite geschrieben, daß die Darstellung in wesentlichen Punkten auf Unrichtigkeit beruht. Insbesondere ist es ein Irrtum, daß Herr Siegle den Gönningern einen Erfolg ihrer Bestrebungen in Aussicht gestellt habe, da es trotz eifriger Bemühungen und obwohl selbst praktische Landwirte der Fraktion für sie eingetreten sind, nicht gelungen ist, mehr als die Hälfte der nationalliberalen Partei in günstigem Sinne zu stimmen. Richtig ist, daß Herr Siegle sich bereit erklärte, über einen Eventualantrag in dem bereits mitgeteilten Sinne sich mit Herrn Bayer zu besprechen, der die Sache der Gönninger bisher in vorzüglicher Weise vertreten. — Im übrigen gebiete es das Interesse der Gönninger, daß die Presse jetzt aufhöre, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen.

Ulm, 8. April. Hier spielt seit mehreren Jahren eine Apothekerfrage; die bürgerl. Kollegien haben sich schon wiederholt damit befaßt. Die Bewohner der Neustadt wollen nämlich eine Apotheke haben und diesem Wunsche entsprechend hat der Apo-

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Familie Norden.

Erzählung von C. Wild.

(Fortsetzung.)

„Sage mir, Burghard,“ begann er, „wie kam diese Verlobung, und von Hildegards Seite offenbar nur gezwungen zu stande? Hat Papa Verluste gehabt? War er vielleicht in Verlegenheit und ist Niehows Schuldner geworden?“

„Nein, Kurt, nicht daß ich wüßte. Es lasten auf dem Gute außer den Landwirthschaftsschulden keine anderen als die 12000 Thaler, die für Edith eingetragen sind.“

„War diese Eintragung notwendig?“

„Nein, aber Wuffow verlangte sie.“

„Und hat der Vater sonst noch Geld hergeben müssen, um Wuffow zu arrangieren?“

„Gewiß, aber ich weiß nicht, wie hoch die Summe ist.“

„Aber ich weiß es,“ fiel Born ein. „Ein bekannter Bucherer hatte einmal für zehntausend Thaler Wechsel von ihm, und bei Kaufleuten, Handwerkern und Restaurateuren war er wohl auch noch halb so viel schuldig.“

„Und das hat Papa alles bezahlt?“

„Natürlich, und ich fürchte, er bezahlt noch fortwährend; wenigstens kann ich mir nur dadurch die häufigen Verlegenheiten und den Mangel an Bargeld erklären. Auch weiß ich von Gertha, wieviel an Lebensmitteln Edith geschickt wird, und ich fürchte, sie brandschmakt Mama auch noch an Baren.“

„Sollte Papa vielleicht Niehows verpflichtet sein?“

„Dein Vater nicht, Kurt,“ antwortete wieder Born, „aber jedenfalls Wuffow, und zwar fürchte ich, Spielschulder. Ich bin auch fest überzeugt, daß Niehows erst

durch ihn auf die Idee gekommen ist, sich um Hildegard zu bewerben. Sie ist der Preis, um dessentwillen Niehows stundet.“

„Eine Infamie! Woher aber weißt du?“

„Laß dir an der Versicherung genügen. Ich verbürge sie. Die arme Hilba! Burghard und ich haben schon hundert Pläne gemacht, um dies traurige Geschick von ihr abzuwenden, es ist alles umsonst.“

„Ich habe leider keinen Einfluß auf den Vater.“

„Nein, den hast du vollständig durch deine Heirat mit einer Bürgerlichen verschert. Hilbas Heirat soll ja die unselige Mesalliance einigermaßen vergessen machen, durch die du dich, um mit deiner Großmutter zu sprechen, an den erhabenen Sitzungen deiner Familie verständig hast.“

„Als ob ich sie hörte . . .“

Die alte Baronin war in ihre Zimmer gebracht worden. Eben lehrte Gertha, die sie hinüberbegleitet hatte, zurück und trat zu den Brüdern. Ludwig Born jedoch, der wußte, daß die beiden sich noch viel zu sagen hatten, suchte Gertha zu beschäftigen.

„Der Vater sieht nicht gut aus,“ begann Kurt, als er sah, daß sie noch ungestört blieben. „Hat er noch andere Sorgen?“

„Nein, nur die, die ihm Wuffow bereitet.“

„Aber wir haben doch auch viel gekostet. Mein Studium, Achims Militärkarriere, du auf der landwirthschaftlichen Akademie, und die beiden Schwestern in der Pension.“

„Das ist dem Vater nicht so schwer geworden. So lange Ludwig minorenn war, und er dessen Vermögen verwaltete, kam er stets ohne fremdes Geld aus. Er legte nur am Jahresabschluss Rechnung und führte den Betrag ans Vormundschaftsgericht ab. Jetzt rechne nur: Achims Zulage, Wuffow die zwöftausend Thaler zu verzinsen, und die Posten, die Papa außerdem für ihn bezahlt hat. Wuffow kostet ihm mehr als unser aller Erziehung.“

(Fortsetzung folgt.)

Apotheker Sautter von Aulendorf um Verleihung der persönlichen Konzession zur Errichtung einer Apotheke in der Neustadt in Ulm nachgesucht.

Neuenstadt, 7. April. In der vergangenen Nacht wurde bei dem Gemeindepfleger in Lampoldshausen während seiner Abwesenheit eingebrochen.

Frankfurt a. M., 9. April. Die chemische Fabrik von Dietsch, Kellner u. Cie. in Griesheim ist heute nachmittag vollständig niedergebrannt.

Altona, 9. April. Die Kasseverleherinnen bei der Firma Stucken u. Andresen haben zum größten Teil die Arbeit niedergelegt.

Berlin, 10. April. Der „Lokalanz.“ meldet aus Hamburg: Der Dampfer Rhein ist oberhalb der Hamburger Elbbrücke untergegangen.

Bern, 8. April. Heute früh 6 Uhr ging ein Arbeiter am Bärengraben vorbei und sah darin in der Abteilung der zwei alten Bären einen Mann liegen, an dem die beiden Tiere fraßen.

einer Tasche des Gewandes fand man einen Maßstab und ein Notizbuch. Ueber den Hergang und die Zeit des Unglücks herrscht vollständige Ungewissheit.

Paris, 9. April. Herr Conédon, der Vater der „Seherin“ aus der Rue Paradis, erhielt gestern die Aufforderung vor dem Civilgerichte zu erscheinen.

Messina, 9. April. Das deutsche Kaiserpaar ist heute nachmittag unter begeisterten Kundgebungen der Menge von hier nach Venedig weitergereist.

Athen, 6. April. Dem ersten Tag der olympischen Spiele wohnten mehr als 80000 Personen bei. Die königliche Familie hielt einen feierlichen Einzug.

Vermischtes.

Die gewohnte Kiebitz-Eiersendung der Getreuen von Jever ist in der hergebrachten Zahl von 101 Stück in Friedrichsrub eingetroffen.

Ein leistungsfähiger Regellklub ist, so schreibt man aus Berlin, der, der unter dem Namen „Guter Schub“ hier besteht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung

zur Einkommensfestsetzung behufs der Besteuerung

pr. 1. April 1896/97.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des Kgl. Kameralamts Hirau in Nro. 41 ds. Bl. zur Festsetzung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens, werden die hiesigen Einkommenssteuerpflichtigen ersucht, ihre Fassungen am nächsten Dienstag und Mittwoch, den 14. und 15. d. Mts., je vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr der Ortssteuerkommission mündlich oder schriftlich abzugeben.

Ortssteuerkommission.

Calw.

Das Königl. Amtsgericht Calw hat am 7. Dezember 1895 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Karl Hummel, Malers und Ladiers hier, angeordnet, und den Gemeinderat hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt.

Als Verwalter ist bestellt: Gemeinderat Karl Schmid hier. Mitglieder der Verkaufskommission sind: Stadtschultheiß Haffner und Gemeinderat Kraus haar hier und in deren Verhinderung Gemeinderat Bub hier.

Demgemäß kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am Montag, den 13. April 1896, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zum erstenmale zur öffentlichen Versteigerung.

Die bessere Hälfte an Gebäude Nr. 305:

62 qm einem dreistöckigen Wohnhaus, (8 qm Winkel gemeinschaftlich mit Geb. Nr. 563), ganz: 21 „ Trockenschuppen, 14 „ Hofraum, 97 qm im Zwinger, neben Julius Feldweg, Tischmeister und DA. Tierarzt Leyke's Witwe hier. Anschlag 4000 M. Str. N. 3800 M. BVA. 3480 M.

Ferner:

Garten Nr. 2247,

19 a 44 qm Gras- und Baumgarten, — „ 11 „ Gemüsegarten, — „ 04 „ Gartenhaus, 19 a 59 qm am Balkmühlweg neben Güterbeförderer Bauer und Emil Dreiß Witwe hier. Anschlag 1200 M.

Unbekannte Kaufslustige haben vor der Versteigerung beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen und hat jeder Käufer sofort einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen.

Den 3. März 1896.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde. Namens derselben: Stadtschultheiß Haffner.

Calw.

Brennholzverkauf.

Am Montag, den 13. d. M., vormittags 1/10 Uhr, im Gasthof z. Badischen Hof hier aus den Stadtwaldungen Altweg, Abtlg. Mäuleswäld, Fuchsloch, Thälesbach und Tunnel: 179 Nm. Nadelholzscheiter, Prügel u.

Anbruch, worunter 60 Nm. rottann. Papierholz, 9 Flächenloose Nadelreisig, geschätzt zu 2100 Wellen. Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die feuerpolizeilichen Vorschriften, die Waldfeuerlöschordnung und die seit 19.

geworfen hat. Ein anderes Mitglied derselben Zeitung brachte es auf 440, ein dritter Herr auf 390 „Neune“, während die übrigen Mitglieder über 300 „Neune“ nicht hinaus kamen.

— Alwardt oder der Reichstagsabgeordnete auf Geschäftsreisen, wie er spottweise genannt wird, richtet sich in Amerika häuslich ein. In Brooklyn läßt er ein Wochenblatt mit geschmücktem Gelde erscheinen.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 11. April. Der Hochdruck aus dem atlantischen Ozean wird durch einen neuen Luftwirbel, der gegen die obere Nordsee herankommt, mit seinem Maximum von Irland nach dem biskayischen Golfe gedrängt, hat aber seine Vereinigung mit einem neuen Hochdruck in Mittel- und Westrußland vollzogen.

Landw. Consum-Verein Calw.

Die Malzkeime bitten wir sofort abholen zu lassen. Der Vorstand: L. Dingler.

Standesamt Calw.

Geborene:

- 1. April. Emilie Karoline, Tochter des Christian Beizer, Maschinenstrickers hier.
- 1. „ Luise Marie, Tochter des Wlth. Dingler, Fabrikarbeiters hier.
- 5. „ Erwin Gustav Georg, Sohn des Gustav Kohler, Leimsfabrikanten hier.

Gestorbene:

- 27. März. Georg August Weckerle jr., Pfästerer hier, 64 1/2 Jahre alt.
- 29. „ Katharine Schnürle, led. Näherin hier, 65 Jahre alt.
- 30. „ Vertha Seig, 1 1/4 Jahre alt, Tochter des Johann Adam Seig, gew. Eisenbahnschaffners hier.
- 2. April. Emilie Karoline Beizer, 2 Tage alt, T. des Chr. Beizer, Maschinenstrickers hier.
- 3. „ Frida Pulmer, 13 Monate alt, Tochter des Mich. Pulmer, Maschinenstrickers hier.
- 5. „ Christian Beizer, Maschinenstrickers Ehefrau, Karoline geb. Fink hier, 25 J. a.

Gottesdienste

am Sonntag Quasimodogeniti, 12. April. Vom Turm: 245. Der Kirchenchor singt: Gef. Buch Nr. 361 B. 4. Predigtlied: 414. 9 Uhr Vorm. Predigt: Herr Defan Braun. Konfirmation. 1/3 Uhr Unterredung mit den Neukonfirmierten: Herr Stadtpfarrer Schmid.

Freitag, 17. April.

10 Uhr Vorbereitungs predigt und Beichte: Herr Defan Braun.

August 1895 erschienenen Gesetze und Verordnungen werden am **Montag, den 13. April 1896, nachmittags 6 Uhr,** auf dem Rathaus den zum Erscheinen eingeladenen Einwohnern publiziert. Calw, den 10. April 1896. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Auflegung des Verzeichnisses der Pferde- und Rindviehbesitzer.

Das durch den Ortseinbringer vor-schriftsmäßig fertigestellte Verzeichnis der Pferde- und Rindviehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Pferde- und Rindviehbestands ist 6 Tage lang vom 10.-16. April auf dem Rathaus zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt und können innerhalb dieser Frist gegen die Einträge von den Beteiligten bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Calw, den 9. April 1896. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Calw.

Zahlungsaufruf.

Nachdem der Zahlungstermin für das in den Stadtwaldungen erkaufte Beugholz und Reis abgelaufen ist, werden die Käufer aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten bei Vermeidung eines wiederholten Verkaufs. Nach erfolgter Zahlung hat die Abfuhr alsbald zu erfolgen. Stadtpfleger.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Katharine Schnürle, ledigen Nähterin von Calw, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen acht Tagen hier anzumelden und zu erweisen. Den 8. April 1896. Namens der Teilungsbehörde: K. Gerichtsnotariat. Sapper.

Emberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 13. April, mittags 1 Uhr, bringt die Gemeinde aus ihren Waldungen 95 Rm. Brennholz auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Lustreich zum Verkauf. Käufer sind eingeladen. Gemeindevorstand.

Im Vollstreckungswege verkaufe ich am Montag, den 13. ds., mittags 1 Uhr, im Pfandlokal Zimmer Nr. 8 (Rathaus) gegen Barzahlung einen sehr gut erhaltenen

Anzug.

Biedermann, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Luise Luz
Julius Feldweg
Verlobte.

Altensteig
Calw
Ostern 1896.

Sonntag Abend Erbauungsstunde

im Vereinshaus, von 8-9 Uhr. Sebermann ist freundlich eingeladen.

Nächste Woche backt **Langenbrekeln** Bäcker Essig.

Frische **Seringe Ia.,** pur Milchner, per Stück 10 $\frac{1}{2}$, empfiehlt **Carl Sakmann.**

Junges **Sammelfleisch** ist fortwährend zu haben bei **A. Ziegler.**

Frische selbstgemachte **Eiernudeln** sind stets zu haben bei **Albert Moersch.**

Feinstes **Tafelbier,** hell Export, aus der Brauerei **A. Printz, Carlsruhe,** in der Brauerei auf Flaschen gefüllt - à Flasche 28 $\frac{1}{2}$, bei 10 Flaschen franco ins Haus, empfiehlt **K. Vligger** z. Adler.

Nudeln, Macaroni, Buchstaben, versch. Teigwaren zu Suppen, zu billigen Preisen, **selbstklockerndes Backmehl** mit Kuchengewürz, zu Pudding, Kuchen und Torten, bei **Georg Krimmel.**

Calw.

Wostrosinen und Sorinthien

in verschiedenen Sorten und Preislagen sind eingetroffen und empfehle solche bestens. **Adolf Leonhardt,** Lederstraße.

Durch Gelegenheitskauf habe eine größere Partie

Arbeits-hosen

(Manchester und Englisch-Leder) in bester Ware am Lager und verkaufe, um damit rasch zu räumen, zu äußerst billigen Preisen. **Fr. Wetzel,** Badgasse.

Bitte lesen!

Die allein echten **Spitzweg-Brust-Bonbons** à 20 $\frac{1}{2}$ und 40 $\frac{1}{2}$, **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ sind mit dem Namen „C. Nill“ nur echt zu haben bei: **Heinr. Schnauffer, Cond., Calw; Sch. Ude, Althengstett; W. Gulde, Deckensfronn; Leonh. Weiß, Stammheim; W. Rusterer, Unterreichenbach.**

Milch

ist zu haben bei **Frau Eppinger Wwe.**

Erstmühl, den 8. April 1896.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein I. Mann **Gottlieb Kolb, Steinhauer u. Gemeindepfleger,** (Veteran von 1866, 70 u. 71) heute nachmittag nach langen Leiden gestorben ist. Beerdigung Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr. Die trauernde Witwe: **Marie Kolb geb. Frommer.**

Badischer Hof.
Sonntag
Fischessen,
wozu höflich einladet **Eugen Häring.**
Sechte und Seedorf sch gebe pfundweise außer Hause ab.

W. Schwämmle, Glaser, Calw, empfiehlt:
Spiegel, Photographierahmen und -Ständer, Gold- und Politurleisten, Hausseggen, gestickt u. schön eingerahmt. Vorhanggallerien, Rosetten und Eichen. **Einrahmen** von Bildern u. s. w. schön u. billig.

Mannheimer Portlandzementfabrik.
Fabrik in Mannheim errichtet 1861. Sitz der Gesellschaft in Mannheim.
Fabrik in Weisenau bei Mainz, künstlich erworben 1887. Produktionsfähigkeit jährl. über 500,000 Fässer.
Zementmarke ersten Ranges von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft. Vertreter: Herr **Emil Georgii, Calw.**

C. A. Gengenbach, obere Lederstrasse, Calw.
Sämtliche optische Gegenstände in Prima-Ware zu billigsten Preisen. Reparaturen schön, schnell und billigst.

Mein Lager in **Regenschirmen** ist wieder ganz neu sortiert und empfehle ich solches zu geneigter Abnahme. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. **Wilh. Weik, Dreher,** Lederstraße 100.

Die neu eingetroffenen
Corinthen
 sind ausgezeichnet ausgefallen. Ich empfehle dieselben bestens zu billigem Preis.
 Emil Georgii.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
 Gustav Weil gemischt. Warengesch. in Liebenzell.
 Die Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Saatkartoffeln!
 Gute rote Saat- und Speise Kartoffeln, sehr ergiebige Sorte, empfiehlt, solange Vorrat, billigt
 Söhler, Lederstraße.

Schlesische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.
 Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Agentur Herrn Paul Fischer, Lehrer in Calw, übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Anträgen für Feuer-, Explosions-, Transport- und Spiegelglas-Versicherung, sowie zur Erteilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.
 Stuttgart, 7. April 1896.
 Georg Sidi.

Schlesische
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Breslau.
 Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Agentur Herrn Paul Fischer, Lehrer in Calw, übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Anträgen für Lebens-, Aussteuer-, Militär-, Renten- und Unfall-Versicherung, sowie zur Erteilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.
 Stuttgart, 7. April 1896.
 Georg Sidi.

Darlehenskassenverein Holzbronn
 eing. Gen. m. unbeschr. Haftpf.
Bilanz pro 31. Dez. 1895.

Aktiva.		Passiva.	
Raffinbestand	M. 427. 31.	Guthaben der Zentralkasse	M. 3,118. 76.
Geschäftsanteil bei der Zentralkasse	" 10. 60.	Guthaben der Inhaber laufender Rechnung	" 13,387. —
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	" 1,655. —	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 994. —
Darlehen	" 15,181. —	Reservefond	" 219. 88.
Güterzinsen	" 36. —	Stückzinsen	" 144. 38.
Stückzinsen	" 466. 08.		
Wert des Mobiliars, Waage mit Häuschen	" 315. 71.		
Sonstiges, Ausstände für Obst	" 60. 80.		
	M. 18,152. 50.		M. 17,864. 02.
Davon ab Passiva	" 17,864. 02.		
	M. 288. 58.		
Ab Stückzinsen der Zentralkasse	" 95. 14.		
Ergebnis für heuer Gewinn	" 193. 44.		

Eingetreten 1895: 4 Mitglieder; ausgetreten durch Tod 2.
 Mitgliederzahl am 31. Dez. 1895: 56.
 Den 7. April 1896. J. B.:
 Vorsteher Rothfuß.

Ein freundliches
Zimmer
 mit Küche und Kammer kann sofort oder später bezogen werden.
 Näheres bei der Redaktion.

Zanellstein.
 4 Stück neumeltige
Biegen
 hat zu verkaufen
 Christine Keller.

Ein freundliches
Zimmer
 mit Kochofen hat sogleich oder später zu vermieten
 Wilhelm Störr.

Eine größeres Quantum
Spreuer
 ist billigt zu haben.
 Furthmühle Altdingen.

Käse.
 Feinst Camembert's,
 " Emmenthaler, vollsaftig,
 " Münsterkäs,
 " reifen Limburger,
 " weichen Kräuterkäse
 empfiehlt billigt
 Carl Sakmann.

Swigen und dreiblättrigen
Kleesamen,
 seidestei,
 Stockhanssamen,
 Seeländ. Leinsamen u. s. w.
 billigt b-i
 Georg Krimmel.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!
 Tiedemann's
 Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
 über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe in 5 Malen, unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzläden auf Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Schutzmärke 1 und 3/2 Kilo-Dosen. Nur echt mit dieser Schutzmarke.
 Carl Tiedemann, Seifensieder, Dresden, begründet 1833.
 Borrätig zum Fabrikpreis, Muster-aussprüche und Prospekte gratis, in Calw bei Otto Stifel.

Setzbohnen
 in verschiedenen Sorten, garantiert neue Ware, sowie
Saaterbsen
 empfiehlt billigt
 Söhler, Lederstraße.

Asphalt,
 Dachpappen bester Qualität, Asphalttröhen für Abortleitungen, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich.
 Richard Pfeiffer, Feuerbach.
 Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.
 Lager hält Herr Hugo Rau, Calw.

Kleinwildbad.
 Wir haben von heute an wieder frisch gebrannten
Kalk
 abzugeben.
 Koch & Krüger.
 Pforzheim.

Kettenmacher-Lehrlinge, Bijouterie-Lehrlinge, Graveur-Lehrlinge, Lehrmädchen fürs Kettenfach, Polieressen-Lehrmädchen,
 die etwas Tüchtiges erlernen wollen, finden auf Ostern Stelle bei
Ernst Unteröder.

Ein ordentlicher
Junge,
 welcher die Bäckerei erlernen will, findet eine Lehrstelle.
 Zu erste bei Bäcker Lutz, Badgasse.

Die Anpflanzung und Pflege von Gräbern
 übernimmt auch dieses Jahr wieder
 Eugen Bozenhardt.

Anlehensgesuch.
 Es werden sofort 4000 Mk. aufzunehmen gesucht, und kann die Beschreibung der Pfandobjekte eingesehen und Anerbieten gemacht werden bei der Red. ds. Blattes.

Ein Zimmermädchen
 wird auf Georgii gesucht, welches im Bügeln, Nähen und den sonstigen Haushaltsgeschäften bewandert ist, und Verständnis für Kinder hat. Alter nicht unter 22 Jahren.
 Anmeldungen besorgt die Red. d. Bl.

Ein solider
Schuhmachergehilfe
 findet sofort Arbeit bei
 Friedrich Hengle,
 Schuh-Geschäft.

Ein kräftiger, junger
Bäckergeselle
 wird zum baldigen Eintritt gesucht.
 Von wem, sagt die Red. d. Bl.

5 gute Arbeiter und 3 Zwicker
 finden sofort dauernde Beschäftigung bei
 Carl Eisenhard, Schuhfabrik
 in Weilderstadt.

Lehrling gesucht.
 Ein solcher mit gutem Schulzeugnis, der Lust hat, die Buchdruckerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung ist vorhanden. Kost und Wohnung im Hause.
 Chr. Wildbrett, Buchdruckerei,
 Wildbad.

Station Leinach.
 Ein fleißiges, ehrliches
Küchenmädchen
 sucht sofort oder bis 1. Mai
 Wilh. Mörsch.

Liebenzell.
 Ein kräftiger
Junge,
 welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, kann eintreten bei
 Johann Frommer, Bäcker.

Unterreichenbach.
 Ein kräftiger junger Mensch findet eine
Lehrstelle
 bei
 Mehgermeister Wehmüller.

Alzenberg.
 Der Unterzeichnete vergibt die bei seinem Neubau vorkommenden Gipsarbeiten, Schreinerarbeiten und Glaserarbeiten im Submissionsweg.
 Vorschriften, bezw. Verzeichnisse der verlangten Arbeiten, sowie die Akkordbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
 Offerte wollen für jede der bezeichneten Arbeiten besonders, spätestens bis Montag, den 13. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, bei dem Unterzeichneten eingereicht werden. Die Forderungen sind in einer Summe für die Gesamtheit der betr. Arbeit zu stellen.
 Gottlieb Rentischler,
 Bäcker.